

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 6

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich am für die meisten unbekannten Minenwerfer ausbilden zu lassen. Unter der kompetenten Leitung von Stabsadj Gerry Röhlin, welcher zusätzlich von fünf sich freiwillig für diese ausserdienstliche Übung zur Verfügung stellenden Unteroffizieren der Geb Inf RS Stans unterstützt wurde, stunden den Teilnehmern eine erstklassige Ausbildungsequipe und ein bestens geeigneter Militärschiessplatz zur Verfügung.

Einsatzlaufsystem zu 8,1-cm-Minenwerfer

Das 22-mm-Einsatzlaufsystem zum 8,1-cm-Minenwerfer 72 ermöglicht die Durchführung von wirklichen Schiessübungen mit dem Minenwerfer im Massstab 1:10 mit stark verkleinerter Gefahrenzone. An der Übung wurde folgendes geschult:

Stellungsraum:

Einrichten der Werfer
Handhabung des Werfers
Handhabung der Munition
Kommandosprache.

Feuerleitstelle:

Einrichten der Werfer
Vorbereiten der Karte, Feuerleitgerät und Protokoll
Verarbeiten von Feuerbefehlen
Funk- und Kommandosprache.

Beobachter:

Bezug des Beobachtungspostens
Durchführung der Kampfvorbereitungen
Erstellen der Feuerbefehle
Übermitteln der Feuerbefehle und Korrekturen
Anwendung der Schiessregeln
Funksprache.

Der erste, scharfe Schuss

Nach einem intensiven Richter- und Lader-Drill und wenn der Kommandoweg richtig eingehalten werden konnte, durfte jeder Teilnehmer seinen ersten scharfen Schuss schießen. Obwohl nach zwei Stunden Ausbildung nicht zu erwarten war, dass jeder Teilnehmer einen genauen Feuerbefehl erteilen konnte, waren die Schützen doch fähig, ihre Schüs-

se in das Ziel korrigieren zu können und auch genau zu treffen.

Fazit

Die Teilnehmer fanden diese Ausbildung sehr interessant und abwechslungsreich. In diesem Jahr werden Mitglieder des UOV Obwalden an drei Int Wettkämpfen im Ausland teilnehmen. Sicher ist es für die Wettkämpfer ein grosser Vorteil, wenn sie am Minenwerfer ausgebildet sind, denn oft kommen bei Auslandseinsätzen auch solche Waffen zum Einsatz.



UNTEROFFIZIERSVERBAND
THURGAU

126.

Delegierten-
versammlung des
Unteroffiziers-
verbandes Thurgau
in Romanshorn

Unteroffiziere setzen Schwerpunkt auf Ausbildung

Von Werner Lenzin, Märstetten

Im Beisein von Regierungsrat Roland Eberle sowie weiterer zahlreicher Gäste aus Militär und Politik versammelten sich die Delegierten des Unteroffiziersverbandes Thurgau unter der Leitung des im letzten Jahr neugewählten Präsidenten Heini Vetterli im «Schloss». Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung und die Verabschiedung von Kontrollführer Adrian Steinemann und Ralph Bosshard, Chef der Technischen Kommission. Da für beide Chargen kein Nachfolger gefunden werden konnte, bleiben sie vorderhand vakant, und letzterer wird dem Verband weiterhin zur Verfügung stehen.

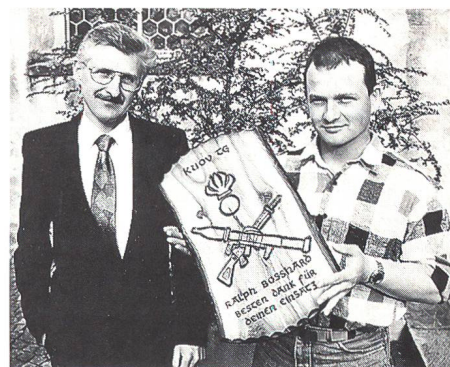
Vielfältige Aufgaben der Armee 95

Im Anschluss an die Genehmigung des letztmals von Serge Götschi verfassten und vorgelegten Protokolls der Delegiertenversammlung vom 16. März 1996 legte der letztes Jahr neugewählte Präsident Heini Vetterli seinen erstmals verfassten Jahresbericht vor. Aus diesem geht hervor, dass die historische Fahne des Verbandes (1871–1908) renoviert wurde und nun im historischen Museum Frauenfeld zu besichtigen ist. «War die Armee 61 rund 34 Jahre in Betrieb, so gibt man der Armee 95 lediglich eine Lebensdauer von 10 Jahren», stellte der Kantonalpräsident in seinem Jahresbericht fest und wies darauf hin, dass die Armee 95 im Zusammenhang mit der ausserdienstlichen Tätigkeit wesentliche Änderungen brachte. So ist unter anderem durch die Reduktion des Wehrpflichtalters auf 42 Jahre ein grosser Teil der «Aktiven» der thurgauischen Sektionen zu den Senioren übergetreten. Dies hat – so Vetterli – zur Folge, dass in der ausserdienstlichen Tätigkeit inskünftig noch mit Erschwernissen zu rechnen ist, um genügend Teilnehmer für die Anlässe zu gewinnen. Weiter stellt der Präsident fest, dass die Bedrohung heute verschiedene Gesichter zeige und damit die Aufgaben der Armee 95 mit den Bereichen Friedensförderung, Kriegsverhinderung, Verteidigung, Existenzsicherung und Hilfeleistung vielfältiger geworden sind. Als zweiten negativen Bereich, der sich auf die Armee 95 auswirkt, nannte Vetterli die Wirtschaftslage. Armee und Wirtschaft konkurrieren sich um gute Kaderleute, was dazu führe, dass es an guten Vorgesetzten fehle.

Ein Blick auf die Mitgliederbestände der neun thurgauischen Sektionen zeigt, dass der Mitgliederbestand innerhalb Jahresfrist von 650 auf 625 abgenommen hat.

Säntispatrouillenlauf als Jubiläumsveranstaltung

Als einer der Schwerpunkte des verflossenen Verbandsjahres bezeichnete der Technische Leiter, Ralph Bosshard, den KUOV-Kurstag zusammen mit dem Verband St. Gallen-Appenzell auf dem Truppenübungsplatz Bernhardzell. Dort konnten sich die Teilnehmer im Ortskampf weiterbilden, und Attraktion war das Schiesskino und die Ausbildung an den SIM-Geräten. Nach dem militärischen Wettkampf in Bischofszell folgte im Oktober der Höhepunkt des Jahres: Der Jubiläumswettkampf «125 Jahre KUOV



An seiner ersten von ihm geleiteten Delegiertenversammlung ehrte und verabschiedete Kantonalpräsident Heini Vetterli (links) den scheidenden Chef der Technischen Kommission, Ralph Bosshard.

Thurgau», der in Form eines internationalen Säntispatrouillenlaufes ausgeschrieben und von der Patrouille der Gren Kp 34 gewonnen wurde. Auf Platz drei ist von den insgesamt 42 teilnehmenden Patrouillen der UOV Bischofszell zu finden.

Schwerpunkt auf Ausbildung

Die beiden Jahresberichte genehmigten die Delegierten zusammen mit der von Kassier und Vizepräsident Marcel Brönimann vorgelegten Jahresrechnung einstimmig. Da für die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder Adrian Steinemann (Kontrollführer) und Ralph Bosshard (TK-Chef) keine Nachfolger gefunden werden konnten, blieben die beiden Chargen vorderhand vakant. Als Revisionssektion für das laufende Jahr bestimmte man den UOV Bischofszell, und die Durchführung der Delegiertenversammlung 1998 übernimmt der UOV Untersee-Rhein. Mit einem KUOV-Kurstag für Unteroffiziere will der KUOV Thurgau zusammen mit dem Verband St. Gallen/Appenzell am Wochenende vom 27. und 28. Juni den Schwerpunkt auf die Ausbildung der Korporale legen. Dieser Führungsworkshop im Sarganserland will neben der neuen Gefechtstechnik für das Sturmgewehr einige Grundsätze der Führung vermitteln. Weitere Veranstaltungen des laufenden Verbandsjahres sind der Jubiläumswettkampf in Bischofszell und die Artillerietage in Frauenfeld. 1998 sollen dort die Schweizerischen Armeetage stattfinden. An diesem Anlass will der Unteroffiziersverband seine ausserdienstliche Tätigkeit präsentieren.

SCHWEIZERISCHE ARMEE

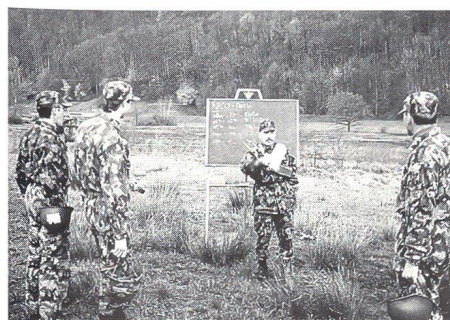
Berufsunteroffiziersschule und Ausbildungsregionen der Armee: Neue Chefs packen's an

Auf Anfang April erhalten die Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) in Herisau und die Abteilung Ausbildungsregionen des Heeres neue Chefs. Oberst im Generalstab Jacques Beck führt neu die Berufsunteroffiziersschule. Er löst Oberst im Generalstab René Christen ab, der nach Bern wechselt und Kommandant der Ausbildungsregionen wird.

Anfang dieses Jahres ist aus der Zentralen Schule für Instruktionsunteroffiziere in Herisau die Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) geworden. Drei Monate nach ihrem Start erhält diese Ausbildungsstätte einen neuen Chef: Nach fast drei Jahren wechselt der bisherige Kommandant Oberst i GSt René Christen nach Bern und gibt das Kommando an Oberst i GSt Jacques Beck weiter. Jacques Beck, 1944, von Sumiswald BE und Morges VD, war nach einer kaufmännischen Ausbildung im Konkursamt von Morges und anschliessend als



Übung macht den Meister. Praktische Ausbildung am Minenwerfer unter Aufsicht des Unteroffiziers.



Stabsadj Gerry Röhlin hat aufmerksame Zuhörer bei der theoretischen Ausbildung.

René Christen, 1946, von Rüegsau BE, trat nach einer Ausbildung als Maschinenmechaniker und Edelmetallprüfer ins Instruktionkorps der Infanterie ein. Für ein Jahr entsandte ihn das EMD zu einer Weiterausbildung als Infantry Officer nach Fort Benning in die USA. Von 1992 bis 1994 war er Kommandant der Infanterieschulen Zürich-Reppischtal. Am 1. Juli 1994 übernahm Christen das Kommando der Zentralen Schule für Instruktionenunteroffiziere. In der Miliz führte er Solothurner Verbände, so das Motorisierte Füsilierbataillon 50 und das Motorisierte Infanterieregiment 11. Seit 1996 ist er Unterstabschef Operationen im Feldarmee Korps 2. *EMD, Info*

Die Resolution 687 des UNO-Sicherheitsrats schreibt die Zerstörung sämtlicher irakischer Bestände an ABC-Massenvernichtungswaffen sowie der Produktionsanlagen vor. Zudem ist dem Irak die Entwicklung und Produktion oder der Erwerb solcher Waffen untersagt. Die Überwachung der Einhaltung dieser Verpflichtungen erfolgt im Rahmen des Auftrags der «United Nations Special Commission on Iraq» (UNSCOM) unter anderem vom UNSCOM-Verifikationszentrum in Bagdad aus.

Das Konzept KSD 96 ersetzt das Konzept von 1980. Anlass für die Überarbeitung war einerseits die

Das Konzept KSD 96 verursacht weder für den Bund noch für die Kantone oder die privaten Institutionen neue Kosten. Bereits 23 Kantonsregierungen und vier private Organisationen haben dem Konzept zugestimmt und sich bereit erklärt, zu dessen Umsetzung beizutragen.

Job-Rotation in der Information des Eidgenössischen Militärdepartementes (EMD): Martin Bühler (49) gibt ab Ende 1997 die Leitung der Information ab und wird Informationschef und Pressesprecher des neu gewählten Generalstabschefs Hans-Ulrich Scherrer. Grund für den Wechsel sind familiäre Umstände; EMD-Chef Adolf Ogi hat vom Rücktritt sei-

Bühler, ehemaliger Chefredaktor des «Bieler Tagblattes» war von 1992 bis 1994 bereits Informationschef der Gruppe für Ausbildung (heute: Heer). Auf den 1. Januar 1995 hatte ihn der Bundesrat zum Informationschef EMD gewählt. *EMD, Info*

Eine periodische Kontrolle förderte in einem Tiger-Kampfflugzeug einen losen Flügelanschlussbolzen zu Tage. Unverzüglich wurde daraufhin am 13. März 1997 durch den Kommandanten der Luftwaffe – nach Rücksprache mit dem Rüstungschef – ein Flugverbot für diesen Typ erlassen und eine technische Überprüfung sämtlicher 101 Tiger veranlasst. Dank Wochenend- undachteinsätzen durch das Bundesamt für Betriebe der Luftwaffe (BABLW) und der SF (Schweizerische Unternehmung für Flugzeuge und Systeme) konnten bei mehr als 70 im Flugbetrieb eingesetzten Flugzeugen die fraglichen Bolzen überprüft beziehungsweise ersetzt werden. Die restlichen Flugzeuge werden im Rahmen der anstehenden, laufenden ordentlichen Unterhaltsarbeiten überprüft. Damit bestehen für das Training der Luftwaffe keine Einschränkungen. *EMD, Info*

